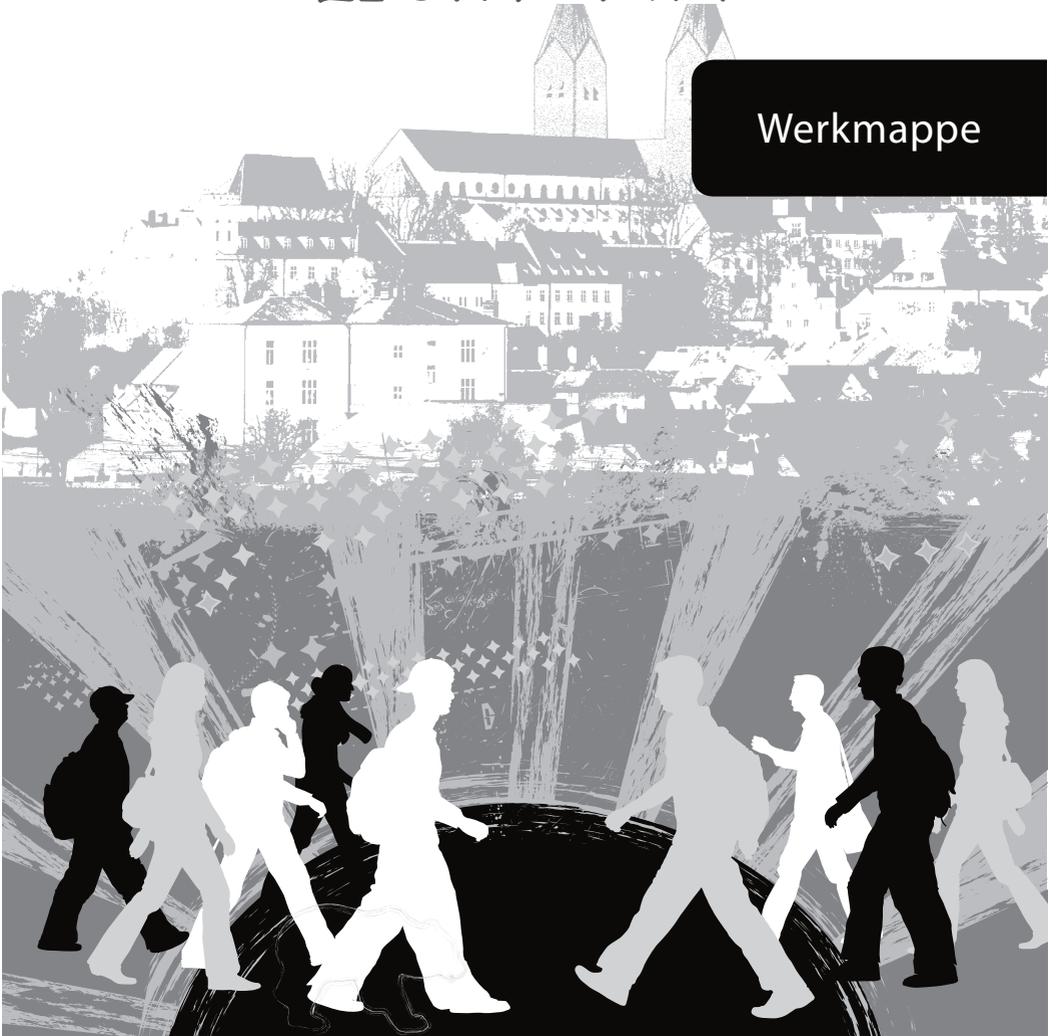


Jugendkorbinianswallfahrt | 2015

14.-15. NOVEMBER | DOMBERG FREISING

LICHT AN

Werkmappe

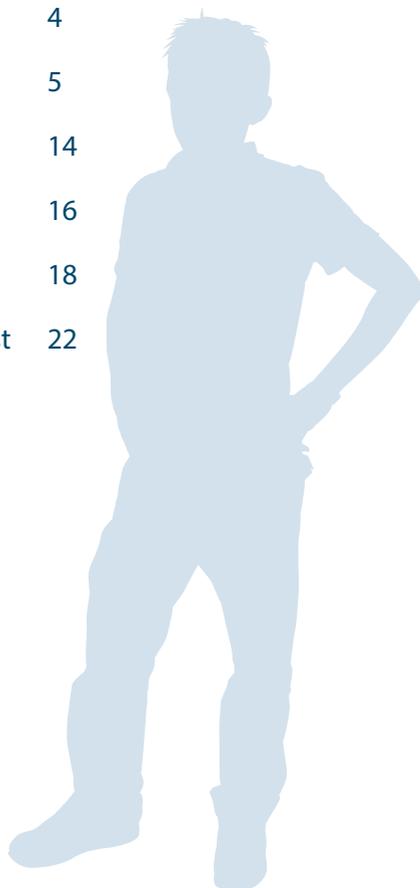


JUGEND
KORBINIANS
WALLFAHRT





Vorwort	3
Gedanken zum Thema	4
Wallfahrt	5
Aktionsideen	14
Biblische Impulse	16
Videoclips	18
Impulse für Wallfahrt und Gottesdienst	22



Weiteres Material zur Wallfahrt findest du online unter www.jugendkorbinian.de oder unter www.facebook.com/jugendkorbinian



1. Vorwort



Liebe Verantwortliche in der kirchlichen Jugendarbeit!

In einer pluralistischen Gesellschaft stehen Kinder und Jugendliche vor einer Vielzahl von möglichen Ausbildungswegen, Sinnangeboten und Engagementformen. Zudem leben sie in einer wechselhaften und unsicheren Zeit. Da fällt es vielen nicht leicht die Übersicht zu behalten und das Richtige auszuwählen:

- Welchen Weg soll ich einschlagen?
- Was passt zu mir?
- Wo und wie finde ich mein Glück?



Manche junge Menschen empfinden diese vielzähligen Wahlmöglichkeiten als Belastung. Es entsteht ein permanenter Druck sich entscheiden zu müssen und es wächst die Angst auf Grund falscher Entscheidungen die eigene Zukunft zu verspielen. In diesem Labyrinth der möglichen Lebenswege wachsen bei nicht wenigen Jugendlichen Perspektivlosigkeit und Zukunftspessimismus.

Das Motto der Jugendkorbinianswallfahrt 2015 wirkt da wie ein prophetischer Zuspruch: „Licht an“

Es erinnert mich an den Propheten Jesaja, der einst dem Volk Israel in auswegloser Situation zurief: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Finstern wohnen, strahlt ein Licht auf (Jes 9,1).

Das Licht des Glaubens kann uns Orientierung schenken. Es kann dazu beitragen, dass junge Menschen wieder Vertrauen finden, Vertrauen in das Leben und Vertrauen in sich selbst. Wer glaubt, dass Gott an seiner Seite steht und den eigenen Lebensweg in jeder Situation begleitet, der wird ermutigt, das Leben in die Hand zu nehmen.

Ich freue mich darauf, möglichst viele junge Menschen auf dem Freisinger Domberg begrüßen zu können, denn die Erfahrung der Gemeinschaft im Glauben ist ein helles Licht, das Lebensfreude schenkt!

Euer

Daniel Lerch, Diözesanjugendpfarrer





2. Gedanken zum Thema

Licht.

Rockkonzert, Castingshow, Catwalk oder Roter Teppich - im Scheinwerferlicht stehen die Schönen, Reichen und Erfolgreichen. Wer würde da nicht gern dabei sein!

Licht ist schön. Mit Licht kannst du besser sehen und wahrnehmen, was um dich herum wirklich los ist. Schau dich selbst liebevoll an. Sei barmherzig mit deinen Schattenseiten. Was kannst du wirklich gut? Was kannst du Gutes tun?

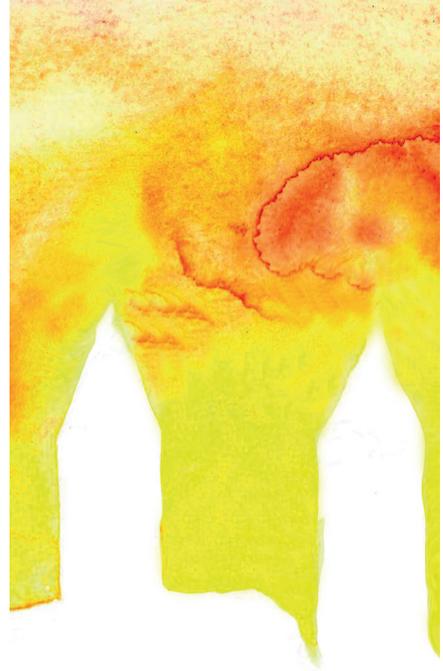
Dunkel.

Abseits vom Scheinwerferlicht stehen die Unbeliebten, Andersartigen und Opfer. Was ist mit denen, die kein Licht erleben? Sie sind da! Siehst du sie? Scheinwerferlicht blendet. Manchmal trittst du besser aus dem Licht, um deine Umgebung ganz wahrnehmen zu können.

Trau dich hinzuschauen! Was siehst du im Dunkel neben dem Scheinwerferlicht? Was steckt wirklich dahinter?

An.

Im Freisinger Dom wird unser Blick in das Licht, in den Himmel gelenkt. „Himmlische“ Deckengemälde und eine raffinierte Beleuchtung lassen uns das „Licht Gottes“ erleben. Licht an, das gilt für alle. Jeder Mensch hat das Recht gesehen, gehört und



beachtet zu werden. Jedes Licht darf leuchten.

Stell dein Licht auf einen Leuchter, damit alle es leuchten sehen (Lukas 8, 16).

Mach den Schalter an und leuchte! Licht an!

Referent für Ministrantenarbeit und religiöse Bildung

3. Wallfahrt



Die folgenden Vorschläge für Wallfahrtsstationen orientieren sich an den unterschiedlichen Bedürfnissen der Wallfahrergruppen:

1. Onlinewallfahrt vom Bahnhof Pulling nach Freising für kleine medienaffine Gruppen: 7 Stationen (siehe Wallfahrt 1) deren Inhalte online abrufbar sind.



2. Wallfahrt oder Gruppen mit einer längeren Wallfahrt: 7 Stationen zum Thema mit Aktionsideen.

3. Wallfahrt vom Bahnhof Freising auf den Domberg: 3 Stationen mit Impulsen zum Thema.



Weitere Gestaltungshinweise, Wallfahrtswege und Tipps zur Jugendkorbinianswallfahrt finden sich in der Arbeitshilfe „Unterwegs zum Freisinger Domberg“, die im Erzbischöflichen Jugendamt, Referat für religiöse Bildung (Telefon 089 48092-2420) bestellt werden kann oder unter jugendkorbinian.de



Aus der Dunkelheit ins Licht

Wallfahrt Pulling - Freising 7 Stationen

1. Station: Aus der Dunkelheit ins Licht gehen (Bahnhof Pulling)

Impuls

Im Dunkel der Nacht sich auf den Weg machen. Schon jetzt einen Blick auf das Ziel: Seht ihr die Türme des Freisinger Doms? (Gut zu sehen von der Brücke über die S-Bahn Gleise). Wir machen uns auf zu Fuß durch die Dunkelheit ins Licht. Denn Jesus, das Licht der Welt, läßt uns ein.

Gebet

Gott, sei du bei uns auf diesem Weg durch die Nacht.
Begleite uns mit deinem Segen auf dem Weg in diesen Tag,
auf dem Weg zu deinem Licht.
Amen.

2. Station: Menschen in der Dunkelheit

Bibel (Lukas 8,16)

**Niemand zündet ein Licht an
und deckt es mit einem Gefäß
zu oder stellt es unter das Bett.**

Impuls

... und dennoch gibt es viele Menschen, deren Licht zugedeckt ist oder die selbst in einer dunklen Ecke stehen. Jesus hat auch auf die Menschen gesehen, die von den anderen übergangen wurden oder zu denen keiner hinschauen wollte. Auch heute gibt es viele Menschen, die im Dunkeln stehen, an denen wir am liebsten vorbei gehen, zu denen wir nicht gerne hinschauen. Menschen in der Dunkelheit der Gesellschaft, in der Dunkelheit der Kirche, in der Dunkelheit in unseren Gruppen, Klassen,...

Fürbitten

Wir bitten für Menschen in der Dunkelheit:

- für die Arbeitslosen,
- für die Flüchtlinge
- für die Außenseiter in meiner Klasse
- für die (ergänzt mit euren Anliegen)

Lied

„Zünd ein Licht an“ (zum Anhören)
(Download unter mikula-kurt.net)



3. Station: Licht an auf das, was gerade nicht rund läuft

(auf meine Schattenseiten schauen)

Bibel (Lukas 8,17)

Es gibt nichts Verborgenes, das nicht offenbar wird, und nichts Geheimes, das nicht bekannt wird und an den Tag kommt.

Lied

Die Krieger des Lichts - Silbermond
(Video auf Youtube.com)

Impuls

Silbermond singt: „Hab keine Angst vor Deinen Schwächen Fürchte nie Deine Fehler aufzudecken. Sei bedacht, beruhigt und befreit. Sei auch verrückt von Zeit zu Zeit“

Wir kennen es: meine eigene Schwäche zugeben oder eingestehen – das kann ich nicht, fällt uns oft schwer. Wir haben Angst, nicht toll genug zu sein, nicht anerkannt zu sein, nicht beachtet zu werden. Dabei ist es gerade sehr menschlich, Stärken und Schwächen zu haben.

Schalten wir einmal bewusst innerlich das Licht an auf das, was wir nicht gut können. Auf das, wovor wir Angst haben, was uns schwach macht, was uns hilflos werden lässt.

(Lied nochmal anhören)

Impuls

Nimm dich an. Akzeptiere dich so wie du bist. Habe den Mut die zu sein, die du bist. Habe den Mut der zu sein, der du bist. Dann kannst du zu dem werden, was und wer du gerne sein möchtest.

Versuche deine dunklen Seiten, deine Schwächen, deine Ängste zu verstehen, dann kannst du sie in Licht, in Stärke, in Mut verwandeln. Setze deine Stärken so ein, dass du offen bist für deine Freunde und deren Begabungen. Bleibe wach für deine Unsicherheiten, denn die zeigen dir immer wieder neue Wege.

Aktion auf dem Weg

Geh eine Zeitlang schweigend für dich und schau auf dein Verborgenes und Geheimes, lass es in der Morgendämmerung ans Licht kommen.

4. Station: Licht auf meine Fähigkeiten

Bibel (Lukas 11,36)

Wenn dein Körper von Licht erfüllt und nichts Finsteres in ihm ist, dann wird er so hell sein, wie wenn die Lampe dich mit ihrem Schein beleuchtet.

Video

Lichtblicke - Ideen erleuchten unsere Welt (Video auf Youtube.com)





Impuls

Was lässt deinen Körper von Licht erfüllt sein? Überlege einen Moment für dich und teilt euch dann mit, wie ein Körper mit Licht erfüllt sein kann? Was braucht es dazu?

Aktion für den Weg

Spot an! Licht an auf deine Fähigkeiten! Du kannst es! Dein eigenes Licht darf leuchten! Suche dir eine Person in eurer Gruppe. Erzählt einander von euren Fähigkeiten, von den Dingen, auf die ihr an euch stolz seid, die ihr gut könnt. (Musik, Sport, mathematische Fähigkeit, Gedichte schreiben, zuhören, tanzen...)

5. Station: Jesus das Licht der Welt (mit Blick auf den Domberg)

Bibel (Johannes 8,12)

Jesus sagt:

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Impuls

Mit dem Blick auf Freising und damit auf die hell erleuchteten Domtürme können wir unseren Blick lenken auf Jesus, das Licht der Welt. Er schenkt der Welt sein Licht, er möchte der Hoffnungsschimmer für uns Menschen sein.

Lied

Du bist das Licht der Welt

Impuls

Jesus verspricht uns, er ist das Licht der Welt, er ist das Licht auf meinem Weg. Schau auf die erleuchteten Domtürme, in den dämmernden Himmel und überlege:

- Wo zieht es dich in deinem Leben hin?
- Was ist deine Sehnsucht für dein Leben?
- Was dir wichtig ist erzähle deiner Gruppe.

6. Station: Licht an, damit auch andere das Licht sehen

Geschichte

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, da wollte er einen der beiden zu seinem Nachfolger bestellen. Er rief seine beiden Söhne herbei. Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: Ihr sollt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend füllen. Womit, das ist eure Sache.

Der älteste Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo die Arbeiter dabei waren, das Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgequetschte Zuckerrohr lag nutzlos umher. Er dachte sich: Das ist eine gute Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle meines Vaters zu füllen. Mit dem Aufseher der Arbeiter wurde er einig, und sie schafften bis zum späten Nachmittag das ausgedro-



sche Zuckerrohr in die Halle. Als sie gefüllt war, ging er zu seinem Vater und sagte: Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht mehr zu warten. Mach' mich zu deinem Nachfolger. Der Vater antwortete: Es ist noch nicht Abend.

Ich werde warten.

Bald darauf kam der jüngere Sohn. Er bat darum, das ausgedroschene Zuckerrohr wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es.

Dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte die Halle bis in die Letzte Ecke hinein. Der Vater sagte: Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit Licht erfüllt. Du hast sie mit dem gefüllt, was die Menschen brauchen.

(Aus: Kindermissionswerk Aachen, Stemsinger – Mission, Heft 1, 1998, S. 16)

Impuls

Der zweite Sohn hat es in eindrücklicher Weise geschafft, dass die Halle erfüllt war- erfüllt von Licht.

Unsere Herausforderung heute ist, anderen mit meinem Leben zugleich von meinem Glauben zu erzählen. Wie kann es gelingen, dass ich mit meinem Glauben so gut dastehe, dass ich auch gerne für andere das „Licht an mache“, damit sie auch davon erfahren?

Aktion für den Weg

Was sollen andere Menschen von deinem Glauben erfahren? Was möchtest du dem neben dir über deinen Glauben sagen? Schicke heute jemandem ein Foto oder eine kurze Nachricht. Lass jemanden an deinem Jugendkorbinian-Erlebnis teilhaben. Werde so ein „Licht-An-Schalter“ für andere.

7. Station: Licht an – angekommen am Freisinger Dom

(vor dem Domhof)

Impuls

Wir sind angekommen.

Mitten drin in Jugendkorbinian.

Wir sind am Ziel. Denke an den Weg zurück: Aufbruch im Dunkeln. Gehen.

Innehalten. Gedanken. Gespräche.

Gebet.

Benenne kurz deinen Gedanken, der dich begleitet, wenn ihr jetzt in den Gottesdienst geht. Höre den anderen deiner Gruppe zu – viele Spots auf euren Weg zum Domberg. Sucht euch im Dom einen Platz, von dem aus ihr in die Welt hinaus leuchten könnt. Nehmt euch Zeit nach dem Gottesdienst bei den vielen Angeboten am Domberg Angebote auszuprobieren und zu entdecken, um so vielleicht noch mehr Licht von unserem Glauben zu sehen.

Julia Mokry

Jugendseelsorgerin, Kath. Jugendstelle Freising





Licht an Wallfahrt Freising 3 Stationen

1. Station: Licht an - im Dunkeln (Bahnhof Freising)

Symbol: Taschenlampe

Die Mitte der Nacht ist der Anfang des Tages.

(mittelalterlicher Hymnus der Kirche)

Impuls

- Wie starte ich in den Tag?
- Welche Hoffnung verbinde ich mit dem Morgen?
- Was sind meine ersten Gedanken?
- Was ist mir nach dem Aufstehen am Wichtigsten?

Bibel (Jesaja 9, 1–6)

Der Prophet Jesaja schreibt:
Das Volk, das im Dunkel lebt,
sieht ein helles Licht; über denen,
die im Land der Finsternis wohnen,
strahlt ein Licht auf. Du erregst
lauten Jubel und schenkst große Freude.
Man freut sich in deiner Nähe,
wie man sich freut bei der Ernte,
wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird. [...]
Denn uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft
liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn:
Wunderbarer

Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Seine Herrschaft ist groß und der Friede hat kein Ende.

Gebet

Herr, lass uns den Tag mit dir beginnen, in deinem Geiste. Wir sind auf dem Weg zu dir, auf dem Weg in deine Gegenwart und du gehst mit uns durch das Dunkel, durch die Nacht. Du gehst mit uns in den Tag. Strahle du uns auf als das wahre Licht, heute und unser ganzes Leben.
Amen

2. Station: Licht an - Du bist das Licht (am Fuß des Dombergs)

Symbol: Kerze

Impuls

- Was kann ich gut? Welche Talente habe ich?
- Wofür setze ich mich ein? Wofür stehe ich?
- Welches Bild haben andere Menschen von mir?
- Wo stelle ich mein Licht unter den Scheffel?

**Bibel** (Matthäus 5, 14–16)

Jesus sagt zu seinen Jüngern: Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Gebet

Herr, du hast mir Stärken und Schwächen gegeben. Manchmal bin ich zu müde das Gute zu tun, manchmal habe ich keine Lust Licht in die Welt zu bringen. Geh du mir voran und erleuchte meinen Weg, sodass es mir leichter fällt Licht für andere zu sein.
Amen

3. Station: Licht an - Und dann strahlen**Symbol:** Sonne

Die Nacht wird hell wie der Tag.
(aus dem Osterlob)

Impuls

- Was erwarte ich von Gott? Was kann er von mir erwarten?

- Was bereitet mir besonders Freude, auch in meinem Glauben?
- Wo kann ich Gott begegnen in meinem Alltag? Wo strahlt mir sein Licht?
- Wo kann/will ich mich ganz auf ihn verlassen

Bibel (Offenbarung 21, 23–26)

Das Buch der Offenbarung beschreibt die Stadt Gottes: Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie und ihre Leuchte ist das Lamm. Die Völker werden in diesem Licht einhergehen und die Könige der Erde werden ihre Pracht in die Stadt bringen. Ihre Tore werden den ganzen Tag nicht geschlossen - Nacht wird es dort nicht mehr geben. Und man wird die Pracht und die Kostbarkeiten der Völker in die Stadt bringen.

Gebet

Herr, ich bin da und das nicht alleine. Ich bin da und hab Zeit. Ich bin den Weg gegangen, du bist das Ziel. Ich danke dir für deine Begleitung. Feiere jetzt du mit mir, lache mit mir, strahle mit mir, für mich und andere.
Amen

Tobias Hartmann Präses BDKJ in der Region München und Stadtjugendpfarrer von München





4. Aktionsidee

Warm up

Verstecken im Dunkeln

Sinne schärfen „Was schmeckst du?“

Verschiedene Fruchtsäfte, Obstsorten oder Gemüse-Rohkost mit verbundenen Augen probieren.

Wahrnehmungsübung „Spot an - Ins Licht stellen“

Mit einer lichtstarken LED-Taschenlampe stellt ihr einen Scheinwerferspot nach (von oben beleuchten, stell dich dazu auf einen Stuhl)

Impuls

Im Popkonzert, bei der Castingshow, auf dem Laufsteg, in der Spielshow spielt Licht eine wichtige Rolle. Wer im Scheinwerferlicht steht wird bejubelt, ist wichtig, ist der Star der Veranstaltung.

Wer steht im Scheinwerferlicht?
Sammelt Personen und Namen von Musikstars.

Probiert aus: Stell dich selbst in das Licht!

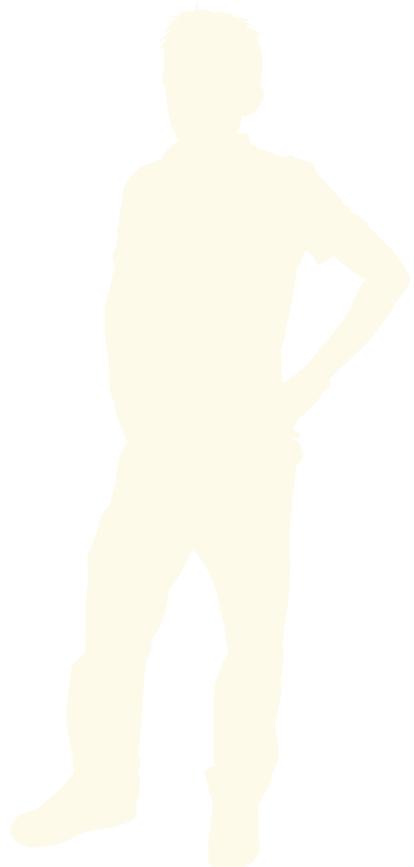
Wie fühlt es sich an?
Alle klatschen und jubeln dazu wie auf einem Konzert, Gewinner einer Spielshow, ...

Probiert aus: Stell dich neben das Licht!

Wie fühlt es sich jetzt an?

Impuls

Stille in der Klasse, uncoole Mitschüler/innen, Mobbing-Opfer, ...
Menschen neben dem Scheinwerferlicht sind nicht gut zu sehen. Wen sehen wir nicht, der im Dunkel steht?





Aktion „Lightpainting“

Ihr stellt eure gut einstellbare Digitalkamera oder Smartphone mit entsprechender Foto-App auf ein Stativ. Während einer Langzeitbelichtung (mind. 10 Sekunden, große Blendenzahl) gestaltet ihr das Foto mit euren Handydisplays.

Einfach erfolgreich

Startet mit einfachen Buchstaben oder Symbolen

- Jede/r „schreibt“ einen (seitenverkehrten!) Buchstaben eines Wortes, z.B. „LICHT AN“
- Jede/r malt ein Herz, Stern, ...



Ausdrucksstark und anspruchsvoll

Überlegt euch was ihr darstellen wollt:

- „Malt“ wie ihr euch gemeinsam zu Musik bewegt
- Stellt Person/en in die Mitte, beleuchtet und „umrahmt“ sie mit Licht, bringt zum Ausdruck, wie sich die Person fühlt, was sie erlebt

...

Einfach los!

Habt einfach Spaß dabei! Macht mehrere Fotos und schaut sie euch an. Probiert einfach aus, wie ihr euer Handy bewegen müsst, damit das gewünschte Ergebnis rauskommt.

Lightpainting

Beispiele und Anregungen findet ihr hier:

tausend-medien.de >Lightpainting

Markus Lentner
Referent für Ministrantenarbeit und religiöse
Bildung

LICHT AN



5. Biblische Impulse

Leuchten

Bibel (Lukas 8, 16b)
Damit alle es leuchten sehen.

Diesen Satz finden wir im Lukasevangelium. Wenn der Satz aus dem Textumfeld gelöst ist, stellt er uns vor ein paar Fragen.

ES leuchten sehen?

Was ist dieses ES?

ES ist die Botschaft Jesu, so Lukas, ES ist der Grund unseres Glaubens, der den Menschen

gezeigt werden darf,
gezeigt werden kann,
gezeigt werden soll.

Und genau dazu sind alle Christen berufen, nicht nur Seelsorger und Hauptamtliche. Ein jeder Christ ist durch die Taufe Träger des Lichtes Jesu und damit auch Verkünder der frohen Botschaft. Diese Aufgabe ist eine Herausforderung an uns alle.

Wie gelingt es mir immer wieder, das „Licht anzumachen“ für die Botschaft Jesu?

Die Botschaft anzustrahlen – so wie man mit einem Spot auf etwas leuchtet –, damit viele Menschen diese sehen? Oder anders gesagt: „damit alle es leuchten sehen“?

Gelingen kann dies im Vertrauen, dass Gott mein Grund ist, meine Kraft, aus der ich von seinem Licht erzählen und so das Licht „anmachen“ kann, damit ES wirklich gesehen wird. Denn es braucht uns Menschen, damit sichtbar werden kann, was aus der Botschaft Jesu zu entstehen vermag.

Sichtbar wird es an Jugendkordinian, wenn es dieses Jahr heißt: „Licht an“.

Licht an – für die Botschaft Jesu.

Licht an – für die vielen jungen Menschen, die gemeinsam ihren Glauben feiern und damit in die Welt hinaus leuchten.

Die Botschaft Jesu und sein Vorbild, so wie er sein Leben gestaltet hat und wie er den Menschen begegnet ist, können Vorbild und Richtschnur für unser Leben sein.

Das heißt: den Menschen, der mir begegnet, den ich treffe, in den Mittelpunkt meines Handelns und meiner Aufmerksamkeit zu stellen. Denn Gott und Mensch sollen gegenseitig in Berührung kommen. So kann Göttliches dann in menschlichem Leben durchscheinen und in jedem Menschen Gott ein Stück weit sichtbar werden lassen.

Licht an! - Damit alle es leuchten sehen.

Julia Mokry
Jugendseelsorgerin, Kath. Jugendstelle Freising



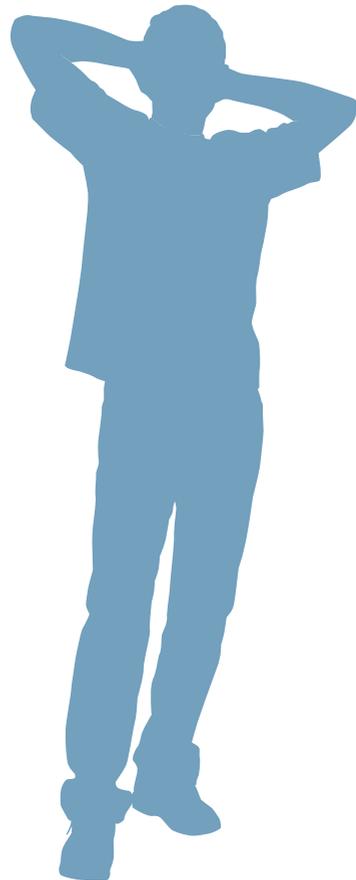
Steh auf und leuchte!

Bibel (Jesaja 30, 1-5)

**Steh auf und leuchte! Denn dein Licht ist gekommen und die Herrlichkeit des Herrn erstrahlt über dir. Denn die Erde ist von Finsternis zuge-
deckt und die Völker liegen in tiefer Dunkelheit, aber über dir strahlt der Herr auf. Man kann seine Herrlichkeit über dir schon erkennen. Völker strömen zu deinem Licht. Mächtige Könige kommen zum Glanz, der über dir aufgeht. Sieh dich um, alle versammeln sich und kommen zu dir. Deine Söhne kommen aus fernen Ländern; deine Töchter werden auf den Armen getragen. Du wirst es sehen und deine Augen werden leuchten, dein Herz wird vor Freude hüpfen und weit werden, wenn dir die Reichtümer der Meeresländer zufallen und die Schätze der Völker in dein Land strömen.**

Licht

In der Bergpredigt sagt Jesus zu seinen Freunden, „ihr seid das Licht der Welt“. Und das gilt auch für dich und mich. Wir können Licht sein für Andere, ja wir können strahlen und unsere Herzen weit machen für die Menschen um uns und die Menschen aus Nah und Fern. Denn dass es finstere Flecken und Machenschaften an allen Ecken und Enden der Erde gibt, das hat sich nicht geändert.





Freiheit

Gott ist gut und will das Leben, aber er greift nicht überall ein. Er lässt uns die Freiheit, uns gegen das Gute zu entscheiden, gegen Liebe und Offenheit. Er lässt uns die Möglichkeit, unsere eigenen Wege zu gehen – krumme, finstere und leicht schräge. Er lässt uns auch scheitern und bietet uns immer wieder die Hand zum Neubeginn – immer wieder.

Dunkelheit

In diesem Text aus dem Buch des Propheten Jesaja werden die dunklen Seiten nicht übergangen. Wir müssen uns auch den Kehrseiten unserer Welt zuwenden, sonst ist es, als polierten wir einen goldenen Thron, der im Schlamm steckt. Menschen mit Angst vor dem Alltag, mit Angst vor der Zukunft treffen wir überall. Und es sind finstere Flecken auf der Erde:

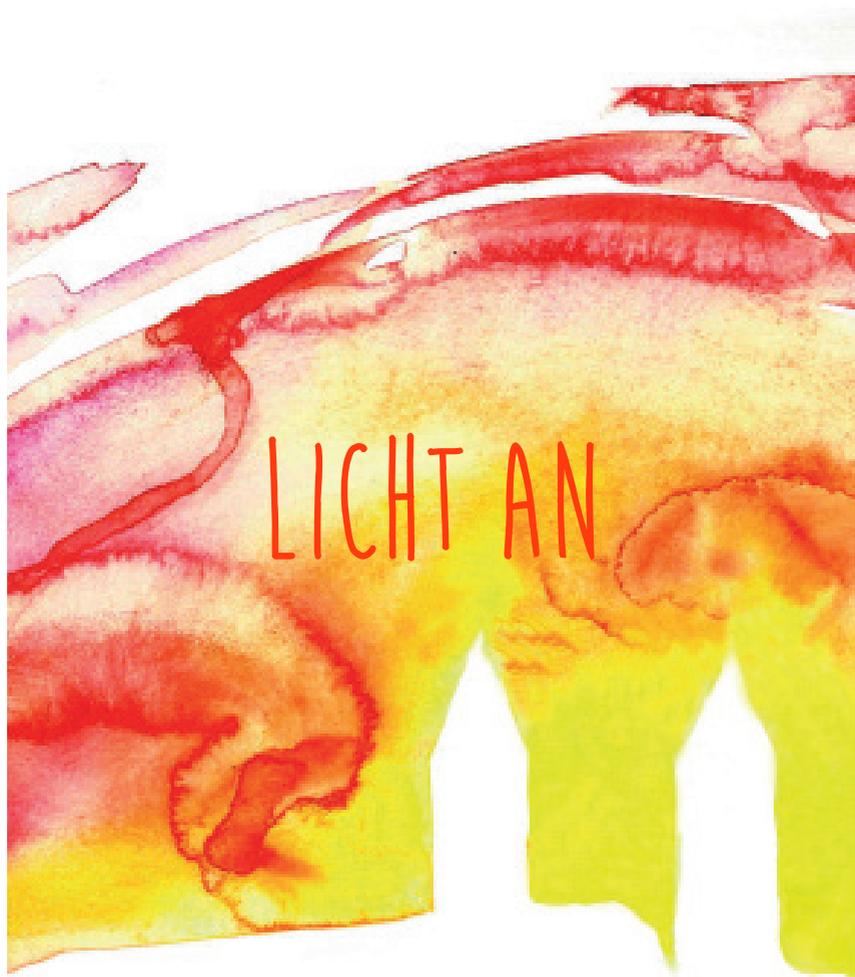
- Wenn Väter zweite oder dritte Jobs auf sich nehmen, damit sie die Miete bezahlen können.
- Wenn Mütter nicht mehr wissen, wie sie ihre Kinder ernähren sollen, weil auf die Äcker ihrer Heimat seit Jahren nicht mehr ausreichend Regen gefallen ist.
- Wenn Länder seit Jahren vor allem von drei Themen bestimmt sind: Gewalt, Unterdrückung und Korruption.

Jetzt

Unser Leben ist freier geworden aber auch unsicherer. Aus fernen Ländern kommen Menschen zu uns – über Meer und Land. Wenn wir hinsehen und unsere Herzen weit machen, dann werden „unsere Herzen vor Freude hüpfen“ und wir werden den Reichtum und das Licht erkennen, die zu uns kommen in den geflüchteten Menschen. Menschen sind immer ein Reichtum und daher sind wir das Genialste, was Gott geschaffen hat. „Stehen wir auf und leuchten“, wenn wir gastfreundlich, umweltbewusst und mit offenen Herzen durchs Leben gehen auf geraden, holprigen oder leicht schrägen Wegen. Nur Mut: die beste Zeit zum Handeln ist jetzt. Nur jetzt können wir die Zukunft besser machen.

Thomas Bergmeister
Jugendseelsorger, Kath. Jugendstelle Ebersberg







6. Videoclips

Videoclips findest du online z.B. auf youtube.com
Songtexte zu den Videoclips findest du online z.B. auf songtexte.com

Wo ist dein gott jetzt? - Poetryslam



Krieg, Gewalt, Unterdrückung. Sehr eindrücklich wird die Frage gestellt „Wo bist du Gott?“

Welche Antwort hast du auf die Frage?

Heroes - Mans Zelmerlöv



Manchmal brauchen wir Helden, die uns vorangehen.

Wenn du der letzte Held wärst, was würdest du als Erstes machen?



Out Of The Dark - Falco



Bist du so im Dunkel gefangen, dass du sterben musst, um zu leben? Komm aus der Dunkelheit und zeige was du kannst.

Was hilft dir aus den dunklen Stunden deines Lebens?

Ich und ich „Mach dein Licht an“



Bist du so im Dunkel gefangen, dass du sterben musst, um zu leben? Komm aus der Dunkelheit und zeige was du kannst.

Was hilft dir aus den dunklen Stunden deines Lebens?



KlinikClowns



Auf der Kinderstation Krankenhauses in Regensburg bringen die Klinikclowns Dr. Zottel und Dr. Würschtl die kleinen Patienten zum Lachen und sorgen für Abwechslung im Klinikalltag. Ob energievoller Slapstick oder leise Zauberei, die Klinikclowns nehmen einfühlsam die Situation der kleinen Patienten wahr.

Wie sorgst du für Abwechslung und neue Gedanken in deinem Umfeld?

Dear Future Husband - Meghan Trainor



„Buy me a Ring“ - Gleich mal klarmachen, was vom künftigen Ehemann erwartet wird. Das ist eine ironische Ansage! Beziehungen brauchen mehr als gegenseitige Ansagen, oder?

Wie sieht das in der Beziehung zu Gott aus - was wünschst du dir von ihm?



Lichtblicke - Ideen erleuchten unsere Welt



Ein kleines Dorf fast wie aus dem Museum, fernab einer Zivilisation wie wir sie heute kennen. Geradezu idyllisch könnte es sein, wenn es nicht immerzu dunkel wäre. Die Glühbirnen über den Köpfen der Bewohner leuchten nicht. Dann hat einer der Bewohner eine zündende Idee.

Licht zu erzeugen ist schwer. Die richtige Idee zu finden braucht Zeit. Aber mit zündenden Ideen kann man Licht für die Welt werden!





7. Impulse für Wallfahrt und Gottesdienst

Am Beginn

Impuls

Auf geht's nach Freising! Zusammen mit 3.000 Jugendlichen aus dem ganzen Erzbistum München und Freising wallfahren wir zum Heiligen Korbinian.

Aufregung und Vorfreude ist spürbar: Jetzt geht's los! Was werden wir alles erleben? Wird es in unserer Gruppe gut klappen? Werden wir Kardinal Marx die Hand schütteln können? ... Ein Abenteuer wartet auf uns.

Einmal im Jahr kommen wir zusammen!
Christus bringt uns zusammen!
Antworten wir mit dem Mottolied der Wallfahrt

Lied

Einmal im Jahr (Video und Noten zum Download unter jugendkorbinian.de)

Gebet

Guter Gott,
wir sind auf der Jugendkorbinianswallfahrt miteinander unterwegs.
Wir wollen die Gemeinschaft der Jugend im Erzbistum München und Freising spüren, die Geschichte unseres Glaubens hautnah erleben, Spaß auf dem Freisinger Domberg haben, Gottesdienst feiern und „Einmal im Jahr“ vielen jungen

Menschen begegnen.

Öffne unsere Augen, Ohren und unser Herz um die besonderen Momente zu erleben, die du uns schenkst.

Lass uns mit unseren Fähigkeiten und unserer Begeisterung beitragen, dass die Wallfahrt für alle Jugendlichen in der Gruppe ein tolles Erlebnis wird.

Gott, wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit dir.
Amen.

Austausch

Erzählt euch gegenseitig was euch an Jugendkorbinian begeistert.

- Auf was freue ich mich auf dieser
- Wallfahrt besonders?
- Was kann ich beitragen, dass die
- Wallfahrt für alle ein tolles Erlebnis wird?
- Für wen oder was werde ich im
- Freisinger Dom am Schrein des Hl. Korbinian besonders beten?
- Was ...

Vater unser

Segen zur Reise

Gott schenke dir Mut zum Aufbruch, damit sich dir neue Menschen und Weiten erschließen.

Gott setze in dir Kräfte und Energien frei,
damit du mit Freunden und Freundinnen viel Neues ausprobieren kannst.



Gott schenke dir Lust, Chancen zu ergreifen und Grenzen zu erfahren und spannende Abenteuer zu erleben.

Gott behüte dich in Gefahr und Ausgelassenheit.

Gott segne deine Schritte in ein neues Land
und lasse dich erfüllt heimkehren.

Amen

(Aus: Werkbrief für die Landjugend:
unterwegs – Pilger–Ge(h)schichten, 2005
bearbeitet)

Am Ende

Erleben

Heute hast du Einiges erlebt. Jetzt ist Zeit deine Gedanken mit der Gruppe zu teilen.

Wofür möchtest du heute danken?
Was ist dir heute wichtig geworden?
Wo hast du Gemeinschaft gespürt?
Was hat dich zum Nachdenken gebracht?
Welches Aha-Erlebnis hattest du?
Was hat dich geärgert?
Was war heute dein Highlight?
Was ...

Stille

Deine Zeit mit Gott.

Ein-Wort-Fürbitten

Für wen oder was willst du bitten?

Bitten werden mit einem Wort

benannt. Eine hilfreiche Methode, wenn sich viele Teilnehmer/innen nicht trauen, freie Fürbitten (rhetorisch ausgefeilt) zu sagen. Nach einer bestimmten Zahl Bitten kann ein Ruf (z.B. Taizé-Kyrie) angestimmt werden.

(Aus: Minibörse - Ideen für die Ministrant/innenpastoral 1/2014, S. 32)

Vater unser

Segen oder Segenslied

Markus Lentner
Referent für Ministrantenarbeit und religiöse Bildung



jugendkorbinian.de

**JUGEND
KORBINIANS
WALLFAHRT**



Impressum:

Erzbischöfliches Jugendamt München und Freising
Herausgeber: Diözesan Jugendpfarrer Daniel Lerch
Referat für Großveranstaltungen
Preysingstr. 93
81667 München
Tel.: 089/480 92 - 24 20
Fax: 089/480 92 - 24 09
projektleitung@jugendkorbinian.de
www.jugendkorbinian.de
USt-ID: DE 811510756

Verantwortlich:
Maria Kunschert
Referentin für Großveranstaltungen

AG Werkmappe:
Markus Lentner - Referat für religiöse Bildung
Julia Mokry - Kath. Jugendstelle Freising

Designentwurf:
Eckart Denecke, bizon.de
Maria Naber, bamindustries.com

Layout:
Sarah Scheifele

Druck: MDV Maristen Druck & Verlag GmbH, Furth

Die Werkmappe ist ausschließlich zum internen Gebrauch in der Kirchlichen Jugendarbeit der Erzdiözese München und Freising bestimmt. Sie dient der spirituellen Vorbereitung der Wallfahrergruppen, die an der diesjährigen Jugendkorbinianswallfahrt nach Freising teilnehmen. Sollten Autoren für einzelne Inhalte Rechte beanspruchen, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen.